



MDR-Kinder-Online-Preis für *wortwuselwelt*

Erneute Auszeichnung für die interaktive Lyrikwebsite

Die *wortwuselwelt* hat wieder Anlass zum Feiern. Der Kinder-Online-Preis des Mitteldeutschen Rundfunks geht an die Berliner Illustratorin Nina Pagalies und die Klanggestalterin Brigitte Krämer, die kreativen Köpfe hinter www.wortwusel.net. Sie teilen sich den Preis mit den Machern der Kunstwebsite für Kinder www.kwerx.de. Beide Projekte werden im Rahmen von „Ein Netz für Kinder“ vom Kulturstaatsminister Bernd Neumann und dem Bundesfamilienministerium gefördert.

Die Jury des MDR, bestehend aus drei MDR-Rundfunkratsmitgliedern und drei Online-Experten, begründet ihre Entscheidung zur *wortwuselwelt*: „Diese Seite überzeugt durch ihre liebevolle Grafik und Illustration. Es gibt zahlreiche Animationen und auditive Elemente, die Kinder können beispielsweise mit Klängen experimentieren und mit Buchstaben gestalterisch tätig werden. Dieser Online-Auftritt verfolgt zudem mit einer kindgerechten Aufmachung einen hohen pädagogischen Anspruch.“ Der Kinder-Online-Preis ist mit 4.000 Euro dotiert und wird am 30. Januar 2012 in Leipzig verliehen.

Im Sommer 2011 wurde die interaktive Lyrikwebsite bereits mit dem Grimme-Online-Award ausgezeichnet. Auch hier bestach die Andersartigkeit der Website die Jury.

Die *wortwuselwelt* ist seit September 2010 online. Sie ist ein bunter interaktiver Spielplatz, auf dem sich Kinder und Erwachsene selbständig eigene Klang- und Bilderwelten erschaffen können. Gastgeber ist das Wortwusel, ein kleines koboldhaftes Wesen, das sich zwischen vielen Gedichten und Spielen tummelt. Es lädt ein, die Vielfalt der Poesie zu entdecken.

Die *wortwuselwelt* setzt sich aus verschiedenen Tableaus zusammen:

Das neuste Modul wartet mit einer Kollaboration mit einer Berliner Lyrikerin auf. Monika Rincks „In den Tiefen meiner Tasche“ fördert allerlei Erstaunliches zu Tage: Neben alltäglichen Dingen wie Stift, Pflaster, Kamm und Reisepass finden auch noch ein Bungalow, ein Staudamm, ein Gebirge und ein Enterich Platz.

Bei dem Modul **Luna** ist es stockdunkel, statt einer Taschenlampe hilft ein Mausclick und es funkeln die Sterne, Tieraugen blitzen auf und der sichelförmige Mond scheint zu romantischen Gedichten von Brentano und Eichendorff.

Im Park quaken Goethes Frösche, die sich nach dem Frühling sehnen und wie Nachtigallen singen möchten. Bei Morgensterns Gruselett ertönen schauerliche Geräusche und Ringelnetz lässt sich von einem Reh aus Gips täuschen.

Die **Luftmusikmaschine** beherbergt ein kleines Orchester mit Dudelsack, Posaune und Flöte, dass man erklingen lassen kann und ein Gedicht von Rainer Stolz schlägt neue Schimpfwörter aus dem Bereich der Insektenkunde vor. Weiterhin sind von dem Berliner Lyriker **Vogel-Haikus** in der *wortwuselwelt* zu finden. Haikus kommen ursprünglich aus Japan und sind ein bildhaftes Gedicht, was meist aus drei Zeilen besteht. Diese Form wählte Rainer Stolz, um auf amüsante und kurzweilige Weise Vögel zu porträtieren. Spatzen tschilpen, Lerchen fliegen hoch hinaus in den Himmel und Tauben ärgern den Menschen auf ihre ureigene Art.

Auch Musizieren kann man in der *wortwuselwelt*. Das audiovisuelle Musikprogramm **„Stimmwerk“** ermöglicht online das Mischen von Sounds und kleine Kompositionen.

Im Spielbereich der *wortwuselwelt* warten gefräßige Motten, die gern Wollpullover verspeisen, in Merkwerken schult man sein Vogelstimmenwissen und Sommerfalter gibt es als Bausatz. Teethy, ein gefräßiges Gebiss mit einer Schwäche für Süßes rülpst laut bei gesunden Sachen und kracht bei schweren Zahnrädern.